

Weilheim, den 27.10. 2004

Lieber Florian,

wie ich dir das letzte Mal geschrieben habe, wünschte ich mir zum Geburtstag eine Digitalkamera. Und ich habe sie auch bekommen. Als ich sie genauer unter die Lupe nahm, entdeckte ich darauf ein ungewöhnliches Foto, das ich dir gerne beschreiben möchte.

Auf dem Foto sind eine Frau und ein Mann abgebildet. Sie sitzen beide in einem älteren, geöffneten Koffer, der in der Deckelinnenseite mit einem Karomuster verziert ist. Die Frau sitzt vom Betrachter aus gesehen links, der Mann rechts im Koffer. Sie blicken nicht in die Kamera, sondern sind beide jeweils in ein Buch vertieft. Ihr Koffer steht auf grauem Asphalt vor einer verrosteten, schäbigen ehemals weißen Wand. Ich möchte dir nun vor allem den Mann näher beschreiben.

Der etwa 35-jährige Mann ist schätzungsweise 178 cm groß und wiegt ungefähr 75 Kilo.

Er hat kurze, braune Haare, die ihm tief in die Stirn fallen. Deswegen kann man nicht genau sehen, welche Form seine Stirn hat. Das Gesicht des Mannes ist oval und recht blass. Seine Ohren sind groß und stehen leicht ab. Die wulstigen Augenbrauen sind genauso braun wie die Haare. Die Augenfarbe, der darunterliegenden Augen, kann man nicht erkennen, weil sie dem Buch in seiner linken Hand zugewandt sind. Die Nase des Mannes wird nach unten hin breiter und knuppelig. Sein Mund ist leicht geöffnet und im Gegensatz zum restlichen Gesicht eher klein. Unter der Nase und um den Mund bis kurz vor den Ohren ist ein Dreitagebart zu erkennen. Dieser geht noch über das leicht vorstehende Kinn bis zum Hals. Der Hals, der durch seinen Hemdkragen verdeckt wird, ist nur wegen des geöffneten Kragens etwas zu sehen.

Der Mann trägt ein weißes, quergestreiftes Hemd, das er fast ganz zugeknöpft und den Kragen aufgestellt hat. Darüber hat er einen braunen Wollpullover gezogen. Dieser ist mit dünnen, weißen Linien, die ein Rautenmuster darstellen, durchzogen. Auf der rechten Seite des Pullovers sind immer vier orange Rauten zu einer großen Raute zusammengefügt. Ebenso sind weiße Rauten in der Mitte angeordnet. Zu dem Pullover kombiniert der Mann eine schwarze Hose mit grauen Nadelstreifen. Seine schwarzen Baumwollsocken stecken in dunkelbraunen Herrenschuhen, deren Schuhbänder auch braun sind, nur die Schuhsohle ist in einem Hellbraun gehalten. Die Haltung des Mannes ist sehr locker, da er bequem in dem Koffer sitzt. Sein linkes Bein hat er aufgestellt, dagegen das rechte gebeugt und nach links gewendet/umgelegt. Das Buch hält er in seinen Händen vor seinem Oberkörper und liest darin.

Der Mann sieht sportlich aus, aber er ist sicher froh, auch einmal ganz faul zu sein. Ich finde das Foto sehr ungewöhnlich. Vielleicht wollte der Fotograf damit zeigen, dass man daher immer und überall ein Buch lesen kann und sollte.

Sobald mein Bruder und ich den Drucker eingestellt haben, werde ich das Foto ausdrucken und dir senden. Mal sehen, wie es dir gefällt.

Beinahe hätte ich vergessen, mich für dein Geschenk zu bedanken. Das Buch habe ich nämlich schon fast ausgelesen. Es ist sehr spannend. Hast du es auch schon einmal gelesen? Im nächsten Brief werde ich dir mehr davon berichten. Versprochen! Viele liebe Grüße, bis demnächst

dein Michael